

Reflexion im Praktikum: Wie sich Unterricht überprüfen und verbessern lässt

Forschungskolloquium der Lehrerbildung
Universität Bremen
4. April 2013

Dr. Regula von Felten

A) Kritik an bisherigen Konzepten

- Da nicht von einer einfachen Verbindung zwischen Theorie und Praxis ausgegangen werden kann, sind bisherige Konzepte der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen in Frage gestellt.
- Praktika werden nicht eigentlich zur gezielten Entwicklung des Handelns genutzt. Sowohl Studierende wie auch Mentorinnen und Mentoren geben sich mit wenig zufrieden.

B) Lernen im reflexiven Praktikum

- Im reflexiven Praktikum lernen angehende Lehrpersonen, die Qualität ihres Handelns einzuschätzen und den eigenen Unterricht gezielt weiterzuentwickeln.
- Soll die Reflexion des eigenen Handelns zur Selbstverständlichkeit im Berufsalltag von Lehrpersonen werden, müssen Mentorinnen und Mentoren bereit sein, Unterricht zu modellieren und der Praxis mit einer experimentellen Haltung zu begegnen.

1. These

Da nicht von einer einfachen Verbindung zwischen Theorie und Praxis ausgegangen werden kann, sind bisherige Konzepte der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen in Frage gestellt.

Welche Bedeutung hat die Theorie in der Praxis?

- Frykholm (1996, 1999)
- 63 angehende Mathematiklehrpersonen
- State University Blacksburg (USA)

Bedeutung der Theorie?

- | | |
|--|---------|
| • Kenntnisse der Inhalte aus dem Theorieunterricht | gut |
| • Einstellung zu innovativen Lehr- und Lernformen | positiv |
| • Anwendung im Praktikum | kaum |

Unterrichtsbeobachtung in den Praktika

205 beobachtete Lektionen

- in 23 Lektionen Ideen aus der Theorie umgesetzt (**11%**)

**Aus: Lernzielmatrix, Zentrum für
Lehrerbildung, Universität Bremen**

Ziele (und Inhalte) des Praxissemesters

- „zentrale didaktische Konzepte **kennen & erproben**“
- „theoretische Bezüge des Lehrerhandelns **kennen & umsetzen**“

2. These

Praktika werden nicht eigentlich zur gezielten Entwicklung des Handelns genutzt. Sowohl Studierende wie auch Mentorinnen und Mentoren geben sich mit wenig zufrieden.

**Wie gut erfüllen Mentorinnen bzw.
Mentoren ihre Aufgabe?**

- **Olson & Carter (1989)**
- 36 Elementary Teachers and High School Teachers
- aus vier verschiedenen Schuldistrikten im Südwesten der USA

Eignung von Mentor/-innenSelbsteinschätzung, Fremdeinschätzung,
beobachtete Unterrichtsqualität

knapp 50%	sehr geeignet
50%	bedingt geeignet
3 bis 5 Personen	ungeeignet

Fähigkeiten zur Unterrichtsnachbesprechung

Interview durch unabhängige ExpertInnen

7 Personen	sehr geeignet
13 Personen	bedingt geeignet
16 Personen	ungeeignet

3. These

Im reflexiven Praktikum lernen angehende Lehrpersonen, die Qualität ihres Handelns einzuschätzen und den eigenen Unterricht gezielt weiterzuentwickeln.

Konzept für ein reflexives Praktikum in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung



Erprobung an zwei Ausbildungsinstitutionen

von Felten, Regula (2005).
Lernen im reflexiven Praktikum.
Eine vergleichende Untersuchung.
Münster: Waxmann.

Lernen im reflexiven Praktikum

Fragestellung:

Wie fördert das reflexive Praktikum die Reflexion und Entwicklung des Handelns im Vergleich zu einem herkömmlichen Praktikum?

Versuchspersonen:

80 Studierende und 57 Praxislehrpersonen* des Didaktikums Aarau und des Lehrerinnen- und Lehrerseminars Solothurn

*Mentorinnen/Mentoren

Reflexives Praktikum – Was ist neu?

Die Praxislehrperson übernimmt eigentliche **Ausbildungsverantwortung**. Sie regt Lernprozesse in ausgewählten Bereichen an und strukturiert diese.

- 1) Die Praxislehrperson ermöglicht und begleitet **selbstverantwortliches Reflektieren**.
- 2) Die Praxislehrperson **demonstriert Unterricht**, um neue Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Auftragsbezogenes Beobachten und datengestütztes Reflektieren

Methode in 4 Schritten:

1. Beobachtungsauftrag einholen/erteilen
2. Auftragsbezogen beobachten und wertfrei protokollieren
3. Datengestützt reflektieren
4. Reflexion schriftlich festhalten

Untersuchungsdesign: Quasi-Experiment

Experimentalgruppe

Vorher: Fragebogen

Weiterbildung

Reflexives Praktikum

Befragung der Schüler/-innen

Nachher: Fragebogen

Interview

Kontrollgruppe

Vorher: Fragebogen

Herkömmliches Praktikum

Befragung der Schüler/-innen

Nachher: Fragebogen

Interview

Reflexion – eine Definition

Ein Nachdenken über Handlungen und deren Wirkung in der Praxis, das in sinnvolle Entscheidungen für weitere Handlungen mündet.

Ziele des reflexiven Praktikums

Die Praktikantin / der Praktikant lernt:

- Probleme im Unterricht zu erkennen
- nach Handlungsalternativen zu suchen
- Handlungsalternativen im Unterricht zu erproben
- die Wirkung des eigenen Handelns zu beurteilen
- das eigene Handeln schrittweise zu professionalisieren

Lernberichte aus den Interviews

Was hast du während des Praktikums gelernt?
Wähle einen Bereich aus, in dem du besonders grosse Lernfortschritte gemacht hast und beschreibe möglichst genau, was du gelernt hast.

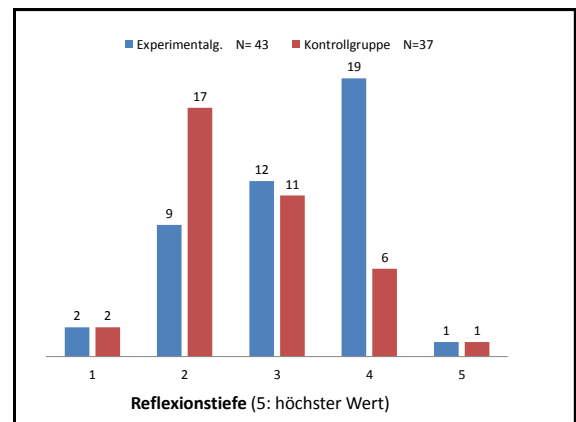
Exemplarische Lernberichte siehe Handout

Skalierende Strukturierung (Mayring)

Zeigt der Lernbericht, dass ...

- die Studentin ein **Problem** erkannte (1 Punkt)
- sie **konkrete Handlungsalternativen** kennt, um dem Problem zu begegnen (1 Punkt)
- sie die Handlungsalternativen erprobte und deren **Wirkung** beachtete (1 Punkt)
- sie das eigene Handeln in mehreren Schritten **weiterentwickelte** (1 Punkt)

4 Punkte ⇨ Reflexionstiefe 5
 3 Punkte ⇨ Reflexionstiefe 4
 2 Punkte ⇨ Reflexionstiefe 3
 1 Punkt ⇨ Reflexionstiefe 2
 0 Punkte ⇨ Reflexionstiefe 1



4. These

Soll die Reflexion des eigenen Handelns zur Selbstverständlichkeit im Berufsalltag von Lehrpersonen werden, müssen Mentorinnen und Mentoren bereit sein, Unterricht zu modellieren und der Praxis mit einer experimentellen Haltung zu begegnen.

«Instructions are always and inevitably incomplete. Unless we already know how to do the thing in question, there is always a gap between the instruction and the action it describes. ... The instruction may contain a description that is not specific enough or may not have the kind of specificity that matches the student's need to know.» (Schön 1987, p. 103)

«When coach and student coordinate demonstrating and imitating, telling and listening, each component process fills gaps of meaning inherent in the other. The coach's demonstrations and self-descriptions, the student's efforts at performance and self-descriptions, the comparisons of process and product, provide material for reciprocal reflection-in-action.» (Schön 1987, p.118)

«Wenn die Praktikumslehrkraft *Expertin* sein soll ... dann kann sie nicht einfach *erfahren* sein. Vielmehr muss sie die experimentelle Haltung, die sie an die Praktikantinnen und Praktikanten weitergeben soll, mit ihrer Person selber verkörpern. Sie soll ein Beispiel sein dafür, wie sich Erfahrung und Reflexion denkend und handelnd konstruktiv durchdringen lassen.» (Herzog & von Felten 2001, S. 26)